

- Green and Sustainable
- Finance Cluster
- Germany

DISKUSSIONSPAPIER

# Employees fit for Paris: Upskilling in Banken für ein klimaneutrales Deutschland 2045

Vorschlag für einen Grundlagenlehrplan



November 2021

# Inhalt

<b>1. Kurzfassung</b>	<b>4</b>
<b>2. Die Net Zero Banking Alliance Germany</b>	<b>6</b>
<b>3. Über dieses Dokument</b>	<b>8</b>
<b>4. Vorgeschlagene Trainingsmodule</b>	<b>10</b>
4.1 Modul 1: Banken in einer Welt im Wandel	11
4.2 Modul 2: Minderung klimabezogener Risiken für Banken und Kunden	14
4.3 Modul 3: Wirksame Strategien der Nachhaltigkeitskommunikation	16
4.4 Modul 4: Von Geschäftsmöglichkeiten bis “Shifting the trillions”	18
4.5 Modul 5: Klimaschutz durch Produkte und Dienstleistungen	20
4.6 Modul 6: Regulierung und Klimawandel	22
<b>5. Ausblick und nächste Schritte</b>	<b>23</b>
<b>Kartellrechtliche Leitlinien</b>	<b>24</b>

TEILNEHMENDE BANKEN



BNP PARIBAS

COMMERZBANK 



Deutsche Bank

**DKB**  
Das kann Bank

 **DZ BANK**  
Bank on Germany

**ING**   
Die Bank und Du

**LB  BW**

  
**UmweltBank**  
Mein Geld macht grün.



# 1. Kurzfassung

Weit über die Erfüllung aufsichtsrechtlicher Anforderungen hinaus müssen Banken ihre Mitarbeitenden weiterbilden, um bei der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung mitgestalten zu können. Transformationskompetenz und nachhaltige Finanzierungsprodukte werden zu Treibern von Umsatz und Gewinn.

Die an der NZBAG beteiligten Banken haben es sich zur Aufgabe gemacht, Mindeststandards für die Qualifizierung von Bankmitarbeitenden einer Bank zu formulieren. Dies ist als unterstützende Maßnahme notwendig, um das deutsche Bankensystem zu einer Stütze eines „führenden Marktplatz für nachhaltige Finanzen“ zu machen. Im Abschlussbericht des Sustainable-Finance-Beirats der Bundesregierung wird darauf hingewiesen, dass „Sustainable Finance-Kompetenz [...] der Schlüssel zum Aufbau eines widerstandsfähigen Finanzsektors [ist]. Um zukunftsweisende Entscheidungen und Ergebnisse zu erzielen, ist die Kenntnis der Konzepte, Ziele und Inhalte der Nachhaltigkeitstransformation unabdingbar“. Mehrere Banken arbeiten bereits an der Entwicklung von Schulungskonzepten für ihre Mitarbeitenden.

Die Ausbildung in deutschen Banken hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten stark verändert. Mitte der 2000er Jahre investierten deutsche Banken stark in die Mitarbeitendenentwicklung und -schulung, doch nach der Finanzkrise 2008 verlagerte sich der Fokus fast ausschließlich auf die Einhaltung regulatorischer Anforderungen. Damit Deutschland zu einem führenden Markt für nachhaltige Finanzen werden kann, müssen Nachhaltigkeitsschulungen zukunftsorientierter werden und über regulatorische Belange hinausgehen.

Die Empfehlungen und vorgeschlagenen Schulungsinhalte sollen:

- Banken bei der Durchführung grundlegender Schulungen zum Thema Klimawandel unterstützen, die sich an alle Mitarbeitenden auf allen Ebenen und in allen Funktionen richten;
- Praktische Anleitungen zur Sensibilisierung von Bankenmitarbeitenden hinsichtlich der Transformationsmöglichkeiten, zur Steigerung ihrer Ambitionen und zum Verständnis ihrer zentralen Rolle bereitstellen;
- einen positiven Ausblick auf zukünftige Geschäfte fördern;
- Bankangestellte befähigen, Kunden und der interessierten Öffentlichkeit die transformative Rolle der Banken zu vermitteln;
- Einen standardisierten Lehrplan bereitstellen; und
- Banken bei der Analyse, Auswahl und Beratung von Schulungsanbietern unterstützen.

Die empfohlenen Inhalte sollten zudem in verpflichtenden Grundlagenkursen an Hochschulen zum Thema Sustainable Finance behandelt werden.

## Durchführung des Trainings

Der Zeitplan und der Umfang, in dem die vorgeschlagenen Trainingsinhalte umgesetzt werden, sollte von den Banken individuell festgelegt werden. Genauso kann individuell festgelegt werden, ob das Training für alle Mitarbeitenden verpflichtend gemacht werden soll. Die Reihenfolge der Module sowie die Priorisierung beim Rollout sollten auf die Bedürfnisse der Bank abgestimmt werden. Zum Beispiel:

- **Priorisierte Sektoren:** Die Umsetzung sollte sich nach der relativen Bedeutung eines Sektors für die Dekarbonisierung und dem Gesamtanteil des Sektors am Kreditportfolio der Bank richten.
- **Relevanz von Zielgruppen:** In der Regel gehören Kundenbetreuende und Produktspezialist:innen zu denjenigen, die zuerst geschult werden sollten. Risikospezialist:innen verfügen aufgrund ihrer Erfahrung mit den aufsichtsrechtlichen Anforderungen und den aktuellen Stresstests über fortgeschrittene Kenntnisse, können aber dennoch von den Grundkenntnissen profitieren.

## 2. Die Net Zero Banking Alliance Germany

**Klimaschutz ist eine wichtige Entwicklung im deutschen Bankensektor.** Im Jahr 2020 unterzeichneten 16 in Deutschland tätige Banken eine Klimaschutz-Selbstverpflichtung, um die Ziele des Pariser Abkommens zu unterstützen. Unterzeichnende Institute haben sich verpflichtet, bis Ende 2022 konkrete Klimaziele für ihre Portfolios vorzulegen. Dafür sollen Methoden und Umsetzungsprozesse entwickelt werden, um Investitions- und Kreditportfolios so zu gestalten, dass diese in Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens gebracht werden. Das bedeutet auch bis spätestens 2050 bzw. 2045 im Bereich deutscher Kreditportfolios Klimaneutralität erreicht zu haben.

**Die NZBAG unterstützt den deutschen Bankensektor bei der vorwettbewerblichen Umsetzung der freiwilligen Klimaschutz-Selbstverpflichtung.** Auf vorwettbewerblicher Basis arbeiten acht Banken zusammen, um ihre Ansätze zu harmonisieren. Dabei wird das Konzept der doppelten Wesentlichkeit verfolgt, das heißt, der Fokus liegt einerseits darauf, wie das Klima die Banken beeinflusst und andererseits darauf, wie die Banken das Klima beeinflussen. Der Schwerpunkt der NZBAG liegt primär auf Letzterem, also darauf, was Banken tun können, um die Klimaauswirkungen ihrer Kreditportfolios zu verringern.



Abbildung 1: Vereinfachte Darstellung der doppelten Wesentlichkeit für Banken.

Quelle: NZBAG

Das Sekretariat der NZBAG wird vom Green and Sustainable Finance Cluster Germany e.V. („Cluster“) geführt.

Die NZBAG wird bis Ende 2022 mindestens die folgenden Arbeitsbereiche abdecken:



Abbildung 2: Die NZBAG Arbeitsbereiche

Quelle: NZBAG



## Die Klimaschutz-Selbstverpflichtung des deutschen Finanzsektors

Die Unterzeichnenden der Klimaschutz-Selbstverpflichtung 2020 des Finanzsektors wollen ihre Anlage- und Kreditportfolios an den Zielen des Pariser Abkommens ausrichten und bis 2050 Netto-Null-Emissionen erreichen. Dies bedeutet, dass die globale Erwärmung auf deutlich unter 2°C begrenzt werden soll und ein Ziel von einer Begrenzung auf 1,5°C angestrebt wird. Im Einklang mit der Anpassung des deutschen Klimaschutzgesetzes sollen deutsche Kreditportfolios bis 2045 Klimaneutralität erreichen. Es gelten zudem weitere staatliche Zwischenziele.

Die Unterzeichnenden werden bis Ende 2022 sektorspezifische Klimaziele im Einklang mit bestimmten Klimaszenarien mitteilen. Der Schwerpunkt wird auf Sektoren mit großen Auswirkungen auf das Klima liegen, wie Verkehr und Logistik, Stromerzeugung und Stahlherstellung.

Die Klimaschutz-Selbstverpflichtung stellt eine gemeinsame Anstrengung dar, Daten zu sammeln und Methoden und Ansätze zu entwickeln, um die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den Pariser Klimazielen zu bringen. Die NZBAG ist eine vorwettbewerbliche Plattform, die zu diesem Zweck einberufen wurde. Die teilnehmenden Banken werden jährlich über ihre Fortschritte und Ziele berichten.

# 3. Über dieses Dokument

In diesem Diskussionspapier wird ein grundlegendes Curriculum für Bankangestellte zum Thema Klimawandel sowie die Rolle von Banken beim Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft vorgeschlagen. Das Papier wurde in Zusammenarbeit mit erfahrenen Praktiker:innen aus den an der NZBAG teilnehmenden Banken entwickelt.

Ein grundlegendes Training wird vom Projektteam als notwendig erachtet. Die meisten Bankangestellten sich derzeit noch nicht der katalysatorischen Rolle bewusst, die Banken im Übergang hin zu einer nachhaltigen, emissionsarmen Wirtschaft einnehmen können. Die Empfehlung der NZBAG lautet deshalb, allen Bankangestellten ein Grundlagentraining anzubieten.

Wissensniveaus	„Anfänger“	„Fortgeschritten“	„Experte“
<b>Zielgruppe</b>	Alle Bankangestellten (und leitenden Angestellten)	Angestellte in Funktionen mit Kundenkontakt	Angestellte mit eindeutig kundenorientierten Rollen
<b>Trainingsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Verständnis über die Klimaschutz-Selbstverpflichtung und die Rolle in der Transformation von Banken</li> <li>Ein Verständnis über die Auswirkungen der Tätigkeit von Banken sowie die Möglichkeiten, zukünftigen Geschäfte und eine effiziente Ressourcennutzung zu unterstützen</li> <li>Vorbereitung auf künftige klimarelevante Regulierungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Verständnis für die Situation der Kund:innen in Bezug auf Klimaauswirkungen; können einfache Maßstäbe für die Bewertung anwenden</li> <li>Fähigkeit, allgemeine Empfehlungen für klimarelevante Verbesserungen auszusprechen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fähigkeit, Kund:innen im Vergleich zu sektoralen Benchmarks eindeutig zu lokalisieren</li> <li>Fähigkeit, Lösungen der Kund:innen an die Anforderungen einer emissionsarmen Wirtschaft anzupassen</li> </ul>
	<b>Unterstützung eines auf das Pariser Abkommen ausgerichteten Geschäftsmodells</b>	<b>Sicherung und Ausbau der auf das Pariser Abkommen ausgerichteten Geschäfte</b>	<b>Sicherung und Ausbau komplexer, auf das Pariser Abkommen ausgerichteter Geschäfte</b>

Tabelle 2: Nötige Wissensniveaus von Bankangestellten zum Thema Klimatransformation

Quelle: NZBAG

Durch diese Schulung wird in der gesamten Organisation ein einheitliches Grundverständnis für die Auswirkungen des Klimawandels auf Banken und die Rolle von Banken in der Klimatransformation entwickelt. Die vorgeschlagenen Schulungsinhalte sollten als Ausgangspunkt für den weitergehenden Aufbau von Fähigkeiten und Kapazitäten der Mitarbeitenden in spezifischen Rollen betrachtet werden.

Die Zielgruppen des Diskussionspapiers sind **Entscheidungsträger in Banken** und **Mitwirkende** bei der Entwicklung von Trainingsinhalten.



**“Im Bankwesen wird ESG heute immer noch als “Add-on” für Produkte und Prozesse betrachtet. In Zukunft müssen sie Teil der Unternehmens-DNA werden. Das ist unsere strategische Priorität. Um diese Priorität zu erreichen, erweitern wir unser Schulungsangebot, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter die wichtigsten Aspekte von ESG verstehen. Die von der NZBAG entwickelten Standards ergänzen und verbessern diese Ausrichtung.”**

– Dr. Tobias Horn, Leiter Portfoliomanagement und Strategie bei der Deutschen Bank

## 4. Vorgeschlagene Trainingsmodule

In diesem Kapitel werden die Kerninhalte einzelner Trainingsmodule vorgestellt. Im Modul „Banken in einer Welt im Wandel“ erwerben Teilnehmende Hintergrundwissen zur Transformation hin zu einer nachhaltigen, emissionsarmen Wirtschaft und die Rolle von Banken in diesem Kontext. In weiteren Modulen befassen sich die Teilnehmenden mit den Kernkompetenzen, die für das Management von Klimarisiken erforderlich sind („Minderung klimabezogener Risiken für Banken und Kunden“) sowie den enormen wirtschaftlichen Chancen, die sich für Banken im Rahmen der Klimatransformation ergeben („Von Geschäftsmöglichkeiten bis „Shifting the trillions““). Im Modul „Wirksame Strategien der Nachhaltigkeitskommunikation“ werden Merkmale effektiver Kommunikationsstrategien für nachhaltige Themen diskutiert. Das Spektrum der verfügbaren klimabezogenen Produkte und Dienstleistungen soll in dem Modul „Abschwächung des Klimawandels durch Produkte und Dienstleistungen“ vorgestellt werden. Im Modul „Regulierungen und Klimawandel“ soll den Trainingsteilnehmenden vermittelt werden, weshalb gezielte Regulierung notwendig ist, um gleiche und transparente Wettbewerbsbedingungen zu schaffen.

<b>Module</b>	<b>Vorschlag zum zeitlichen Umfang der Module</b>
1 Banken in einer Welt im Wandel	45–60 Minuten
2 Minderung klimabezogener Risiken für Banken und Kunden	60–90 Minuten
3 Wirksame Strategien der Nachhaltigkeitskommunikation	60–90 Minuten
4 Von Geschäftsmöglichkeiten bis „Shifting the trillions“	60–90 Minuten
5 Klimaschutz durch Produkte und Dienstleistungen	30–60 Minuten
6 Regulierungen und Klimawandel	30–60 Minuten

**Tabelle 3:** Trainingsmodule, Reihenfolge und zeitlicher Umfang

**Quelle:** NZBAG

Schätzungsweise können die Inhalte aller sechs Module insgesamt in fünf bis sieben Stunden Training vermittelt werden. Es wird empfohlen, am Ende der Schulung ein Quiz durchzuführen. Wiederholungs- und Auffrischungsfragen können zudem über das Training verteilt werden, um die Mitarbeitenden zu motivieren.

## 4.1 Modul 1: Banken in einer Welt im Wandel



**“In einer sich wandelnden Welt kommt dem Finanzsektor als Ganzes eine wichtige Rolle zu, da er die gesamte Wirtschaft beeinflussen kann. Um dies zu tun, müssen Banken in Bezug auf Fähigkeiten, Kapazitäten und Verständnis für den Wandel gut vorbereitet sein. Bei BNP Paribas nehmen wir diese Verantwortung ernst. Unsere Aufgabe ist es, zu einer verantwortungsvollen und nachhaltigen globalen Entwicklung beizutragen.”**

– Eva Meyer, Leiterin Company Engagement Deutschland, BNP Paribas S.A. Deutschland

- Banken spielen eine wichtige Rolle bei der globalen Reaktion auf den Klimawandel, da sie entscheiden, welche Aktivitäten und Projekte finanziert werden.
- Nach Abschluss des Trainingsmoduls sollen die Mitarbeitenden verstehen, wie Banken durch die Beeinflussung von Finanzströmen Einfluss auf den Übergang zu einer nachhaltigen, emissionsarmen Wirtschaft nehmen können.

Finanzinstitute spielen eine wichtige Rolle bei der globalen Reaktion auf den Klimawandel, da sie Finanzströme lenken. Nach Abschluss dieses Moduls sollten die Mitarbeitenden die Rolle der Banken in der Klimatransformation verstehen. Dieses Modul bietet eine Einführung in die Wissenschaft des Klimawandels, Definitionen von “Green und Sustainable Finance“ und einen Überblick über die Rolle des Finanzsystems, des kommerziellen- und Großkundengeschäfts sowie der Zentral- und Entwicklungsbanken im Kontext des Klimawandels.

- Lernergebnisse**
- Fähigkeit, die wichtigsten Aspekte und Fakten zum Klimawandel zu vermitteln
  - Es wird verstanden, was „Green und Sustainable Finance“ bedeutet und wie der Finanzsektor den Übergang zu einer nachhaltigen, emissionsarmen Wirtschaft unterstützen kann
  - Die soziale und wirtschaftliche Rolle der Banken beim Übergang wird verstanden (einschließlich Portfoliosteuerung und Kundenengagement, transformative Partnerschaften mit Kunden und, als letzte Option, Divestment)

- 
- Abgedeckte Konzepte**
- Ein faktenbasierter Überblick über den Klimawandel
  - Grundleges Konzept eines nachhaltigen Finanzsystems
  - Herausforderungen und Chancen für Banken bei der Umsetzung grüner und nachhaltiger Finanzierungen
  - Geschäftsmöglichkeiten in der Klimatransformation
  - Die Rolle der Banken, der Realwirtschaft, der politischen Entscheidungsträger, der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft im Transformationsprozess

- 
- Business Sense und Beitrag zum Klimaschutz**
- Der Klimawandel wird auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse verstanden
  - Die Mitarbeitenden sind mit der gängigen Terminologie des Klimawandels vertraut und können die Begriffe unterscheiden
  - Die Mitarbeitenden verstehen die Rolle und die Bedeutung der Banken bei der Eindämmung des Klimawandels (z.B. Verringerung der Emissionen)

---

**Tabelle 4:** Modul 1 "Banken in einer Welt im Wandel"

**Quelle:** NZBAG

---

### **Kontext: Grundlagen des Klimawandels**

Der Klimawandel beschreibt eine langfristige Veränderung der Temperatur und der typischen Wettermuster. Er tritt auf natürliche Weise und über lange Zeiträume hinweg auf. Die Veränderungen, die die Welt derzeit erlebt, sind jedoch in erster Linie vom Menschen verursacht (anthropogen) und schreiten immer schneller voran. Sie sind das Ergebnis von mehr Treibhausgasen wie Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Ozon (O<sub>3</sub>) oder Methan (CH<sub>4</sub>), die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe, Waldbrände, Viehzucht und andere Quellen in die Erdatmosphäre abgegeben werden. Die Sektoren mit den höchsten Treibhausgasemissionen sind Strom und Wärme, Landwirtschaft und Verkehr (siehe Abbildung 3).

### GLOBAL GREENHOUSE GAS EMISSIONS BY SECTOR

This is shown for the year 2016 – global greenhouse gas emissions were 49.4 billion tonnes CO<sub>2</sub> equivalents

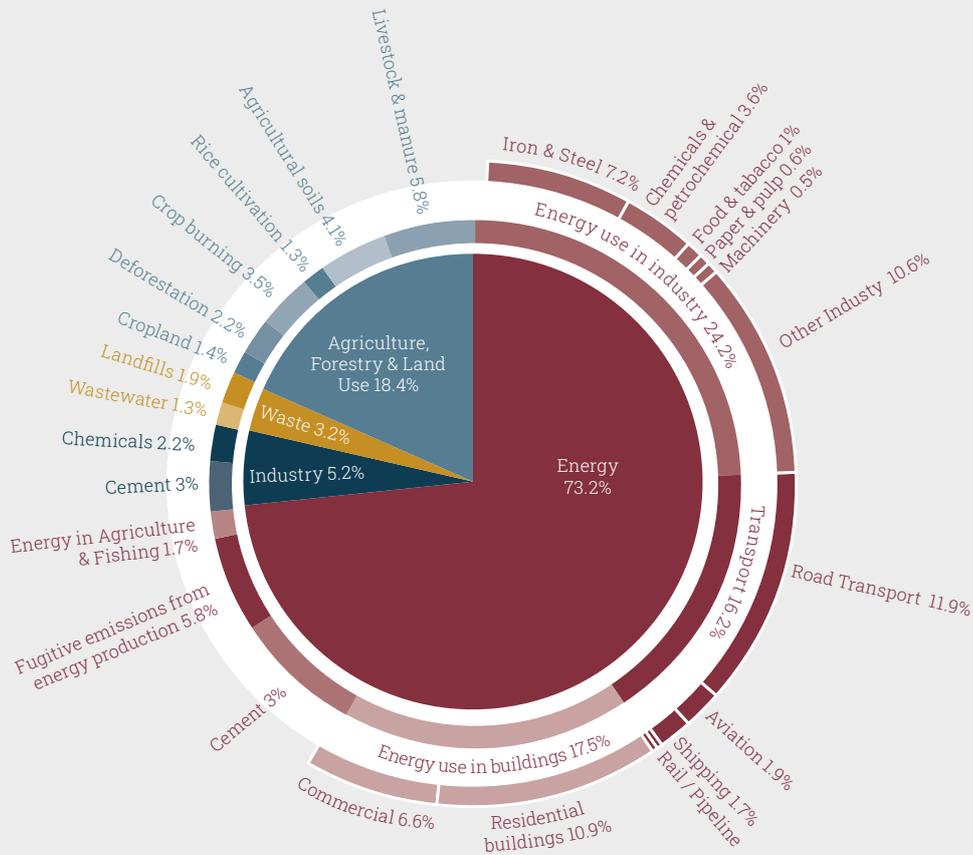


Abbildung 3: Global greenhouse gas emissions by sector

Quelle: OurWorldinData.org

Wenn Treibhausgase freigesetzt werden, sammeln sie sich in der Atmosphäre und verhindern, dass die von der Erdoberfläche reflektierten Sonnenstrahlen absorbiert werden. Da diese Strahlen stattdessen zur Erde zurückgeworfen werden, erhöhen sie die Temperatur auf der Erde. Dies wird als globale Erwärmung bezeichnet. Die globale Erwärmung lässt die Gletscher und das Polareis schmelzen und führt zu einer thermischen Ausdehnung des Meerwassers, wodurch der Meeresspiegel steigt. Die daraus resultierenden Überschwemmungen und Erosionen beschädigen die Küsten und drohen, tief liegendes Land unbewohnbar zu machen. Der Klimawandel verändert auch Wettermuster wie Temperatur und Niederschlag, was die landwirtschaftliche Produktion und die Ernährungssicherheit gefährden kann. Gleichzeitig werden extreme Wetterereignisse wie Überschwemmungen, Wirbelstürme und starke Regenfälle immer häufiger und heftiger.

### **Kontext: Banken können den Klimaschutz maßgeblich unterstützen**

Das Pariser Klimaabkommen ist ein rechtsverbindlicher internationaler Vertrag zum Klimawandel. Es definiert das globale Ziel, Finanzströme mit emissionsarmen, klimaresistenten Entwicklungspfaden in Einklang zu bringen (Artikel 2.1c). Es wird erwartet, dass sowohl die öffentliche als auch die private Finanzierung (d.h. der Finanzsektor) dieses Ziel verfolgen. Finanzinstitute spielen eine entscheidende Rolle bei der globalen Reaktion auf den Klimawandel, da sie Einfluss darauf haben, wohin die Finanzierung gelenkt wird. Banken können ihre Anlage- und Kreditportfolios im Einklang mit dem Klimawandel steuern, indem sie die Transformation mit ihre Kunden gestalten.

## **4.2 Modul 2: Minderung klimabezogener Risiken für Banken und Kunden**

- Eine tragfähige wirtschaftliche Zukunft hängt vom Umgang mit den Risiken ab, die sich sowohl aus dem Klimawandel als auch aus dem Übergang zu einem nachhaltigen, emissionsarmen Wirtschaftssystem ergeben.
- Die Verfügbarkeit und Nutzung klimabezogener Daten ist für die Messung von Klimarisiken und deren potenziellen Auswirkungen auf die langfristige Performance von Finanzanlagen von Bedeutung.
- Nach Abschluss dieses Trainingsmoduls sollten die Mitarbeitenden wissen, wie sie die wichtigsten klimabezogenen Risiken erkennen und die Reaktion der Bank auf diese Risiken unterstützen können.

Der Klimawandel birgt erhebliche Risiken für Finanzinstitute und es ist von entscheidender Bedeutung, dass diese Risiken in bestehende Risikokonzepte der Banken eingebettet werden. In diesem Teil der Schulung werden Mindestkompetenzen aufgebaut, die erforderlich sind, um die aus dem Klimawandel resultierenden Risiken zu bewerten und darauf reagieren zu können. Das Trainingsmodul sollte Transitions- und physische Risiken und ihre Auswirkungen als Risikotreiber über verschiedene Übertragungskanäle abdecken. Das Training sollte auch die Methoden abdecken, die die Banken zur Identifizierung, Messung und zum Management von Risiken einsetzen. Ein besonderer Schwerpunkt sollte zudem auf der Notwendigkeit und der Rolle konsistenter Daten bei der Messung von Klimarisiken und deren potenziellen Auswirkungen auf die langfristige Performance von Finanzanlagen liegen.

## Kontext: Klimarisiken

Verständnis über Klimarisiken und das Management dieser ermöglicht den Banken:

- **Künftige Klimaauswirkungen modellieren und verstehen:** Wenn Bankangestellte das Ausmaß und die Auswirkungen klimabezogener Risiken verstehen, können sie auch die "Bandbreite unsicherer zukünftiger Bedingungen" nachvollziehen, die ihre eigenen Geschäfte und die ihrer Kunden betreffen könnten.
- **Maßnahmen zur Risikominderung ergreifen:** Banken können Maßnahmen zur Risikominderung ergreifen, indem sie die Risiken steuern, die ihre eigenen Geschäfte und die ihrer Kunden betreffen. Dies stärkt die Widerstandsfähigkeit beim Übergang zu einer nachhaltigen, emissionsarmen Wirtschaft.
- **Unterstützung des strategischen Portfoliomanagements:** Ein einheitlicheres Risikoverständnis in der gesamten Organisation ermöglicht es den Banken, ihre Kreditvergabe und ihre allgemeine Geschäftsstrategie auf widerstandsfähige und emissionsarme Projekte und Anlagen auszurichten.
- **Unterstützung der Einhaltung künftiger Vorschriften:** Banken können sich auf bevorstehende regulatorische Änderungen vorbereiten und im Falle der Nichteinhaltung von Vorschriften Strafen vermeiden.
- **Reputationsschutz:** Indem Banken ihre Portfolios an einem Transformationspfad ausrichten und ausreichende Kontrollen für die relevanten Prozesse einrichten, können sie eine Schädigung ihres Rufs durch negative Presse-/NGO-Berichte und damit verbundene Rechtsstreitigkeiten verhindern.

<b>Lernergebnis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mitarbeitende verstehen, dass der Klimawandel finanzielle Risiken birgt</li><li>• Verständnis darüber, inwiefern Banken klima- und umweltbezogenen Risiken ausgesetzt sind</li><li>• Die klimabezogenen Risiken der Bankkunden können analysiert werden</li></ul>
<b>Abgedeckte Konzepte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Transmissionskanäle klimabezogener Risiken, einschließlich Transitions- und physischer Risiken</li><li>• Definition „Stranded Assets“ und Reputationsrisikofaktoren (z.B. Greenwashing)</li><li>• Methoden zur Bewertung klimabezogener Risiken (z.B. Szenarioanalysen und Stresstest)</li><li>• Bewertung von Klimarisiken und Entwicklung von Maßnahmen zum Umgang damit, gemeinsam mit Kunden</li></ul>
<b>Business Sense und Beitrag zum Klimaschutz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zukunftsorientierte Gestaltung des Bankgeschäfts durch ein besseres Verständnis der klimabezogenen Risiken und ihrer weitreichenden Auswirkungen</li><li>• Fähigkeit, die Geschäftsmodelle der Kunden im Kontext von Klimarisiken zu verstehen, sie entsprechend zu beraten, sie auf ihrem Weg der Umstellung zu unterstützen und sie vor Schäden zu schützen</li><li>• Vorbereitung auf kommende Regulierungen und die Erfüllung damit einhergehender Anforderungen</li></ul>

Tabelle 5: Modul 2 "Minderung klimabezogener Risiken für Banken und Kunden"

Quelle: NZBAG

## Kontext: Transitions- und physische Risiken

Was sind Klimarisiken?

Klimarisiken lassen sich grob in zwei Kategorien einteilen: Transitionsrisiken und physische Risiken. Diese können als Risikotreiber für mehrere Risikotypen fungieren und stellen somit letztendlich ein finanzielles Risiko für die Institutionen dar (siehe Abbildung 4).



Abbildung 4: Arten von Risiken

Quelle: NZBAG

Transitionsrisiken können durch den Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft entstehen (Veränderungen in Politik, Technologie, Marktentwicklung und Verbraucherpräferenzen). Physische Risiken sind finanzielle und nicht-finanzielle Risiken, die sich aus den Auswirkungen des globalen Temperaturanstiegs ergeben könnten. Physische Risiken werden als "akut" eingestuft, wenn sie durch extreme Wetterereignisse wie Dürren, Überschwemmungen und Stürme entstehen, und als "chronisch", wenn sie durch fortschreitende Klimaveränderungen wie den Anstieg des Meeresspiegels verursacht werden. Zu den sonstigen Umweltrisiken gehören naturbedingte Risiken, die sich aus der Verschlechterung der Umwelt ergeben können, wie z.B. Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung, Wasserstress, Verlust der biologischen Vielfalt, Entwaldung und Übernutzung der natürlichen Ressourcen.

## 4.3 Modul 3: Wirksame Strategien der Nachhaltigkeitskommunikation

- Bankangestellte sollen verschiedene Strategien der Nachhaltigkeitskommunikation kennenlernen und verstehen, dass Greenwashing ein Risiko in der Kommunikation mit potenziell weitreichenden Folgen darstellt.
- In diesem Modul befassen sich die Mitarbeitenden mit den inhärenten Zielkonflikten der Nachhaltigkeitskommunikation von Banken und versetzt die Mitarbeitenden in die Lage, die Nachhaltigkeitsstrategie – und Kommunikation ihrer Organisation mit ihren eigenen Aufgaben und Beiträgen zu verknüpfen.

Bankmitarbeitende müssen ein Grundverständnis über die Wirksamkeit, Glaubwürdigkeit und Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitskommunikation haben. Schließlich sind sie die Botschafter:innen ihrer Bank und - im Falle der Kundenbetreuenden - der “moment of truth” für die Kunden, indem sie die übergeordnete Kommunikationsstrategie der Bank mit der persönlichen Kundenberatung verknüpfen.

Dieses Modul soll anhand folgender Beispiele das Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeitskommunikation und -strategien verdeutlichen:

- die Positionen und Perspektiven der typischen Interessensgruppen;
- die kurzfristigen Erwartungen der Finanzmärkte gegenüber längerfristigen Nachhaltigkeitsinvestitionen; und
- gemeinsame Berichts- und Datenstandards, die einen Vergleich der Materialität und der Auswirkungen von Klimaschutz-Selbstverpflichtungen und Fortschrittsberichten erleichtern.

<b>Lernergebnis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Merkmale einer wirkungsvollen und effektiven Nachhaltigkeitsstrategie und deren Vermittlung werden verstanden</li><li>• Klimaverpflichtungen und Kommunikation über materielle Fortschritte können unterschieden werden</li></ul>
---------------------	---

<b>Abgedeckte Konzepte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fiktive oder reale Beispiele für strategische Nachhaltigkeitskommunikation</li><li>• Integration der Themen Nachhaltigkeit / Klima in weitere strategische Kommunikationsziele</li></ul>
----------------------------	--

<b>Business Sense und Beitrag zum Klimaschutz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zielkonflikte werden erkannt, die in der Nachhaltigkeitskommunikation glaubwürdig bewältigt werden müssen</li><li>• Reflektion und Integration von Strategien der Nachhaltigkeitskommunikation in die individuellen Einflussbereich der Mitarbeitenden</li><li>• Bankweite einheitliche Nachhaltigkeitskommunikation, von einer Top-down-Strategie bis hin zu individuellen Beiträgen</li></ul>
---	---

**Tabelle 6:** Modul 3 “Wirksame Strategien der Nachhaltigkeitskommunikation”

**Quelle:** NZBAG

## 4.4 Modul 4: Von Geschäftsmöglichkeiten bis “Shifting the trillions”



**“Die Finanzierung der nachhaltigen Transformation ist für Banken nicht nur eine ethische Pflicht, sondern vor allem eine enorme wirtschaftliche Chance. Um die notwendigen Finanzmittel für die ökologische und soziale Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft bereitstellen zu können, müssen die Banken ihre Fähigkeiten, Kapazitäten und ihr Verständnis weiterentwickeln, um nicht nur ihre Risiken zu reduzieren, sondern auch ihr Kreditportfolio zu vergrößern und damit ihren Marktanteil zu erhöhen.”**

– Dr. Andreas Gruber, Leiter des Bereichs Public Affairs und Nachhaltigkeit, DKB

- Die Menge an Kapital, die benötigt wird, um den Übergang zu einer nachhaltigen, emissionsarmen Wirtschaft zu ermöglichen, ist unvergleichlich und kann die Vorstellungskraft übersteigen. Deshalb sollte die Größenordnung der Klimafinanzierung klar kommuniziert werden.
- Die kompetentesten Banken werden in ihrer Rolle als Vermittler, Berater und Anbieter von Finanzierungslösungen Vorteile haben.
- Nach Abschluss dieses Trainingsmoduls sollen die Mitarbeitenden ein besseres Verständnis für das Ausmaß der Kapitalanforderungen und die zentrale Rolle der Banken bei der Bereitstellung von Finanzierungen haben, insbesondere in Bezug auf die deutsche Wirtschaft..

Wirtschaftspartnerschaften, Innovationen, umweltfreundliche Unternehmen und der Ausstieg aus bestimmten Aktivitäten oder Projekten sind Schlüsselemente des Übergangs zu einer nachhaltigen, emissionsarmen Wirtschaft. Banken spielen eine wichtige Rolle im Wirtschaftskreislauf, indem sie Kredite an Unternehmen vergeben, Anleihen emittieren und Fremdkapitalmärkte (debt capital markets) unterstützen und Finanzmittel für die wirtschaftlichen Aktivitäten der Realwirtschaft bereitstellen.

Das Verständnis für nachhaltige Kapitalströme ist wichtig, da die Banken von einer Reihe von Vorteilen profitieren können. Unternehmen werden über die globalen Kapitalmärkte und den Finanzsektor Zugang zu neuen Finanzierungsquellen haben, und sie könnten auch von der Risikominderung in ihren eigenen Portfolios profitieren, indem sie sich an einer emissionsarmen Wirtschaft orientieren. Privatpersonen können ihre Investitionen auf nachhaltigere Technologien und Unternehmen ausrichten, und ein nachhaltiger Ansatz wird der Finanzbranche helfen, ESG- und klimabezogene Risiken im Portfolio einer Institution zu erkennen und zu steuern.

- Lernergebnis**
- Finanzielle Anforderungen des Übergangs zu einer emissionsarmen Wirtschaft werden verstanden
  - Das abstrakte Konzept "making finance flows consistent with a pathway towards low greenhouse gas emissions and climate-resilient development" kann grundlegend bei der Entwicklung künftiger Geschäftsmodelle umgesetzt und zur Generierung von Einnahmequellen eingebracht werden
  - Klimapolitische Maßnahmen auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene werden verstanden
  - Die Vorteile des emissionsarmen Übergangs werden verstanden (z.B. Attraktivität für Investoren und Talente)

- 
- Abgedeckte Konzepte**
- Aufschlüsselung des deutschen Finanzierungsbedarfs für die Transformation in Höhe von 5 Mrd. EUR anhand konkreter Beispiele
  - Ableitung des Revenue Pools der Bank für drei beispielhafte Sektoren, mit denen sich die Mitarbeitenden identifizieren können
  - Einfacher Business Case für den emissionsarmen Übergang am Beispiel der deutschen Wirtschaft und des Beitrags der Banken

- 
- Business Sense und Beitrag zum Klimaschutz**
- Banken können über die öffentliche Debatte hinausgehen und die Klimafinanzierung als logische und unvermeidliche Reaktion verstehen, Geschäftschancen nutzen und Kunden effektiv begleiten.

---

**Tabelle 7:** Modul 4 "Von Geschäftsmöglichkeiten bis "Shifting the trillions"

**Quelle:** NZBAG

---

## 4.5 Modul 5: Klimaschutz durch Produkte und Dienstleistungen



**“Klimaneutralität bis 2045 wird massive Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft und damit auch auf unsere Kunden haben. Unsere transformative Rolle besteht nicht nur darin, Finanzprodukte für zukunftssichere Investitionen anzubieten, sondern vor allem darin, unsere Privat- und Firmenkunden in die Lage zu versetzen, die richtigen Entscheidungen zu treffen und die vielen Hürden, denen sie gegenüberstehen, zu senken. Um während des Wandels vertrauenswürdige Berater zu bleiben, müssen die Banken gut vorbereitet sein, was ihre Fähigkeiten und ihr Verständnis für das, was auf sie zukommt und wie sie sich vorbereiten können, angeht.“**

– Jürgen von der Lehr, Leiter Strategie und Nachhaltigkeit, ING Deutschland

- Inwieweit werden klimabezogene Produkte und Dienstleistungen zum Klimaschutz beitragen? Wie funktionieren sie und welche Vorteile haben sie?
- Nach Abschluss dieses Trainingsmoduls sollen Mitarbeitende ein grundlegendes Verständnis über das Angebot an Klima-bezogenen Produkten und Dienstleistungen und deren jeweilige Auswirkungen haben.

Banken beraten ihre Kunden nicht nur, sondern bieten auch entsprechende Finanzierungslösungen an. In diesem Trainingsmodul soll den Mitarbeitenden ein Überblick über die regulatorischen Anforderungen gegeben werden (z.B. um Arbitrage zu vermeiden), das Hauptaugenmerk sollte jedoch auf der Erläuterung der Mechanismen und Anreize für klimarelevante Produkte liegen, da diese immer noch ein spezialisiertes Angebot darstellen.

Die Mitarbeitenden sollten ein grundlegendes Verständnis für das Spektrum der verfügbaren klimabezogenen Produkte und Dienstleistungen, ihre Funktionsweise und ihre jeweiligen Auswirkungen entwickeln. Daher soll dieser Teil der Schulung die folgenden Fragen beantworten:

- Welche Produkte und Dienstleistungen werden bei der Finanzierung des Übergangs zu einer nachhaltigen, emissionsarmen Wirtschaft den größten Einfluss haben?
- Welche Arten von Unternehmensprodukten und -dienstleistungen sind mit dem Klimaschutz verbunden?
- Was sind die Merkmale dieser Produkte und Dienstleistungen und wie tragen sie zu einer positiven Klimawirkung bei?
- Welche Mechanismen und Indikatoren werden zur Verknüpfung und Messung der Auswirkungen und zur Ableitung von Kundenanreizen verwendet, und wie werden sie bewertet?

- Wie groß ist der Beitrag dieser Produkte und Dienstleistungen? Welche anderen Möglichkeiten der Finanzierung des Klimaschutzes gibt es? Wie wichtig ist die Signalwirkung des Angebots klimarelevanter Produkte?
- Wie kann der Zugang zu klimabezogenen Daten die Qualität und Vielfalt grüner Finanzprodukte und die Entwicklung innovativer grüner digitaler Finanzprodukte verbessern?

**Lernergebnis**

- Ein grundlegendes Verständnis dafür, welche (traditionellen und klimabezogenen) Produkte und Dienstleistungen den Übergang zu einer nachhaltigen, emissionsarmen Wirtschaft unterstützen und Anreize schaffen wird aufgebaut (Verstärkung des Steuerungseffekts)
- Verständnis dafür ist erreicht, dass Darlehen ohne ESG-Siegel durch Kunden- und Projektauswahl die gleichen Ziele wie ESG-Darlehen erreichen können
- Fähigkeit zur Nutzung nachhaltigkeitsbezogener Darlehen und Anleihen ist aufgebaut (Preisbildungsmechanismus in Verbindung mit ESG-Leistungen: +/- Einfluss der Bedingungen)
- Verständnis darüber ist aufgebaut, wie der Zugang zu klimabezogenen Daten die Qualität und Vielfalt grüner Finanzprodukte verbessern kann

**Abgedeckte Konzepte**

- EU-Taxonomie (Offenlegungspflichten mit Verweis auf die EU-Taxonomie)
- Grundprinzipien:
  - Grüne Anleihen/EU Green Bonds
  - Sustainability-linked bonds
  - Sustainability-linked loans
  - Grüne Kredite
  - Responsible Investment (PRI)

**Business Sense und Beitrag zum Klimaschutz**

- Bewertung der Wirksamkeit von klimabezogenen Produkten ist ermöglicht
- Mechanismen und Voraussetzungen klimabezogener Produkten werden verstanden
- Nachhaltige Produkte werden in das Tagesgeschäft der Bank einbezogen, mit Unterstützung der Produktgestaltung und des gesamten internen Produktbearbeitungsprozesses

**Tabelle 8:** Modul 5 "Klimaschutz durch Produkte und Dienstleistungen"

**Quelle:** NZBAG

## 4.6 Modul 6: Regulierung und Klimawandel

- In Anbetracht der Tatsache, dass Finanzdienstleistungen seit 2008 stärker reguliert werden, mag es nicht intuitiv sein, warum zusätzliche klima- und ESG-bezogene Regulierungen erforderlich sind. Dies sollte den Bankangestellten klar kommuniziert werden.
- Am Ende dieses Moduls sollten die Mitarbeitenden verstehen, dass passende und spezifische Regulierungen im Nachhaltigkeitsbereich Wettbewerbsbedingungen ebnen, Greenwashing verhindern und Datenstandards, Messbarkeit und Vergleichbarkeit stärken.

Um einheitliche und gleiche Wettbewerbsbedingungen zu schaffen, eine Standardisierung zu gewährleisten und Datenlücken zu schließen, sind spezifische Nachhaltigkeitsvorschriften erforderlich. Da es derzeit nur wenige Alternativen gibt, sollten die Mitarbeitenden auf künftige Nachhaltigkeitsvorschriften vorbereitet werden. Weiterhin sollten sie die wichtigsten Akteure kennen, die an den laufenden Regulierungsprozessen zur Gestaltung einer klimaneutralen Wirtschaft beteiligt sind.

<b>Lernergebnis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ein grundlegendes Verständnis der Rolle von Regulierung beim Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft und der Notwendigkeit spezifischer Nachhaltigkeitsregulierung ist geschaffen</li><li>• Die wichtigsten bestehenden Lücken im regulatorischen und vorwettbewerblichen Kontext sind bekannt, z. B. Daten und Normen</li><li>• Wissen über Quellen der Regulierungen ist vorhanden</li></ul>
<b>Abgedeckte Konzepte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• EU Sustainable Finance Agenda</li><li>• EU-Green Deal und entsprechende Ziele</li><li>• Klimaschutzgesetze in Deutschland und anderen europäischen Ländern<sup>1</sup></li><li>• Konzept Soft Law vs. Hard Law</li><li>• Institutionen, die für laufende Regulierungsprojekte zuständig sind</li></ul>
<b>Business Sense und Beitrag zum Klimaschutz</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dynamik der laufenden Regulierungsprozesse können nachvollzogen werden</li><li>• Vorbereitung auf künftige Regulierungen</li></ul>

**Tabelle 9:** Modul 6 "Regulierung und Klimawandel"

**Quelle:** NZBAG

<sup>1</sup> WWF - EU Klimaschutzgesetze. Siehe: [https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF\\_KSG\\_Gutachten2\\_EU\\_Klimaschutzgesetze\\_DE\\_Webfassung.pdf](https://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF_KSG_Gutachten2_EU_Klimaschutzgesetze_DE_Webfassung.pdf) /

# 5. Ausblick und nächste Schritte

Konkrete Trainingsinhalte sollen auf Basis dieses Diskussionspapiers entwickelt werden. Banken und andere Parteien, die an einer Zusammenarbeit bei der Erstellung und gemeinsamen Nutzung eines vorwettbewerblichen Trainingsprogramms interessiert sind, können ihr Interesse bis Ende Januar 2022 bei Thomas Mog ([thomas.mog@gsfc-germany.com](mailto:thomas.mog@gsfc-germany.com)) und Johanna Wietschel ([johanna.wietschel@gsfc-germany.com](mailto:johanna.wietschel@gsfc-germany.com)) bekunden.



# Kartellrechtliche Leitlinien

Das Green and Sustainable Finance Cluster Germany e.V. (Cluster) ist eine Plattform, die Akteure aus dem privaten und öffentlichen Finanzsektor, Regulatoren, politische Entscheidungsträger:innen, NGOs und Vertreter:innen der Wissenschaft zusammenbringt. Das Cluster unterstützt die NZBAG mit Grundlagenforschung und Koordination dabei, Methoden und Prozesse zu entwickeln, um die Klimaschutz- Selbstverpflichtung des Finanzsektors zu erfüllen.

Im Folgenden finden sich kartellrechtliche Leitlinien, die bei der gemeinnützigen Tätigkeit des Clusters zu beachten sind. In den Leitlinien des Clusters sowie darüberhinausgehend sind der Artikel 101 Absatz 1 Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) und § 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) beachtet. „Die Positionierung des Finanzstandortes Frankfurt als Zentrum für klimaschonende und nachhaltige Finanzanlagen“ sowie „die Bildung eines Netzwerks [...], in dem Expertise bezüglich Finanz- und Risikofragen mit Bezug zu nachhaltigen und klimarelevanten Finanzprodukten gebündelt wird“, ist satzungsgemäßer Zweck des Clusters. Dieser Zweck wird durch die Konstituierung und die folgende Grundlagenforschung der Net Zero Banking Alliance Germany (NZBAG) zu Dekarbonisierung an der Schnittstelle von (Real-)Wirtschaft und Banken erfüllt. Ziel der kartellrechtlichen Leitlinien ist es, ein Verhalten zu verhindern, das potenziell zu einer Verschließung des Markts gegenüber innovativen Technologien und Unternehmen oder zu einer Verringerung des Innovationswettbewerbs führen könnte. Im Rahmen der Tätigkeit der NZBAG werden ausschließlich Aktivitäten unternommen, die vorwettbewerblich sind und den Regeln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie für die Förderung der Industriellen Gemeinschaftsforschung entsprechen. Dabei soll die gesamte Finanzbranche profitieren.

An allen offiziellen Sitzungen der mit der NZBAG verbundenen Tätigkeiten hat ein:e Mitarbeiter:in des Clusters oder im Einzelfall ein vergleichbar geschulter Ersatz teilzunehmen. Diese:r Mitarbeiter:in achtet gemeinsam mit allen teilnehmenden Unternehmen und Personen auf die Einhaltung der kartellrechtlichen Regeln.

Diskussionen innerhalb der NZBAG sollen nur zum Forschungsvorhaben stattfinden. Zwischen den teilnehmenden Finanzinstituten darf kein Austausch und keine Abstimmung stattfinden über:

- Eine mögliche individuelle und konkrete Verwertung der Ergebnisse der einzelnen Forschungsvorhaben, z.B. die Überführung in Produkte oder wettbewerbsrelevante Prozesse.
- Vertrauliche Informationen zur Tätigkeit der teilnehmenden Unternehmen; im Gegensatz zu öffentlich allgemein bekannten Informationen.
- Kosten von Forschungsprojekten, wenn sie von den Unternehmen selbst durchgeführt werden würden.
- Individuelles technisches Know-how eines Unternehmens, das nicht allgemein bekannt (geheim) und wesentlich ist, und das für die weitere Entwicklung oder Verwertung der vorgestellten Forschungsergebnisse relevant ist.
- Mögliche oder tatsächlich geplante eigene Forschung und Entwicklung der jeweiligen Unternehmen, die auf den vorgestellten Ergebnissen aufbaut, ebenso eigene vergleichbare Forschung.
- Eine Beschränkung der eigenen Forschung und Entwicklung eines Unternehmens in einem außerhalb des konkreten Forschungsvorhabens liegenden Bereichs sowie die Beschränkung der eigenen Forschung und Entwicklung eines Unternehmens im Bereich des konkreten Forschungsvorhabens nach dessen Abschluss.
- Aspekte, die einem einzelnen oder mehreren Unternehmen Wettbewerbsvorteile verschaffen würde.
- Die Adaption und wettbewerbliche Umsetzung der Ergebnisse in Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen findet im Anschluss an das Projekt in den Unternehmen statt.
- Eine Offenlegung der Arbeitsergebnisse der NZBAG, z.B. über Publikationen und Fachtagungen, ist über den Kreis der Teilnehmer:innen hinaus vorgesehen.
- Im Rahmen der NZBAG darf es selbstverständlich zu keinem Austausch oder Absprachen über kartellrechtlich unzulässige Themen kommen.

**Autorenschaft**

Green Sustainable Finance Cluster Germany, Thomas Mog, Johanna Wietschel

**Mitwirkende:**

BNP Paribas S.A. Germany, Sabine Lafon

Commerzbank AG, Anna Ritschel

Deutsche Bank AG, Tanja Dobberstein

Deutsche Kreditbank AG, Dr. Andreas Gruber, Oliver Hardt

DZ Bank AG, Sabrina Nickel, Tariq Noor

Green and Sustainable Finance Cluster Germany, Sebastian Rink, Karsten Löffler

ING AG, Tatjana Gravenstein

Landesbank Baden-Württemberg, Heiko Schultze, Patrick Schwiertz

**Design:**

pix and stripes GmbH

- Green and Sustainable
- Finance Cluster
- Germany

Green and Sustainable Finance Cluster Germany e.V.  
Adickesallee 32 -34  
60322 Frankfurt am Main

[www.gsfc-germany.com](http://www.gsfc-germany.com)

